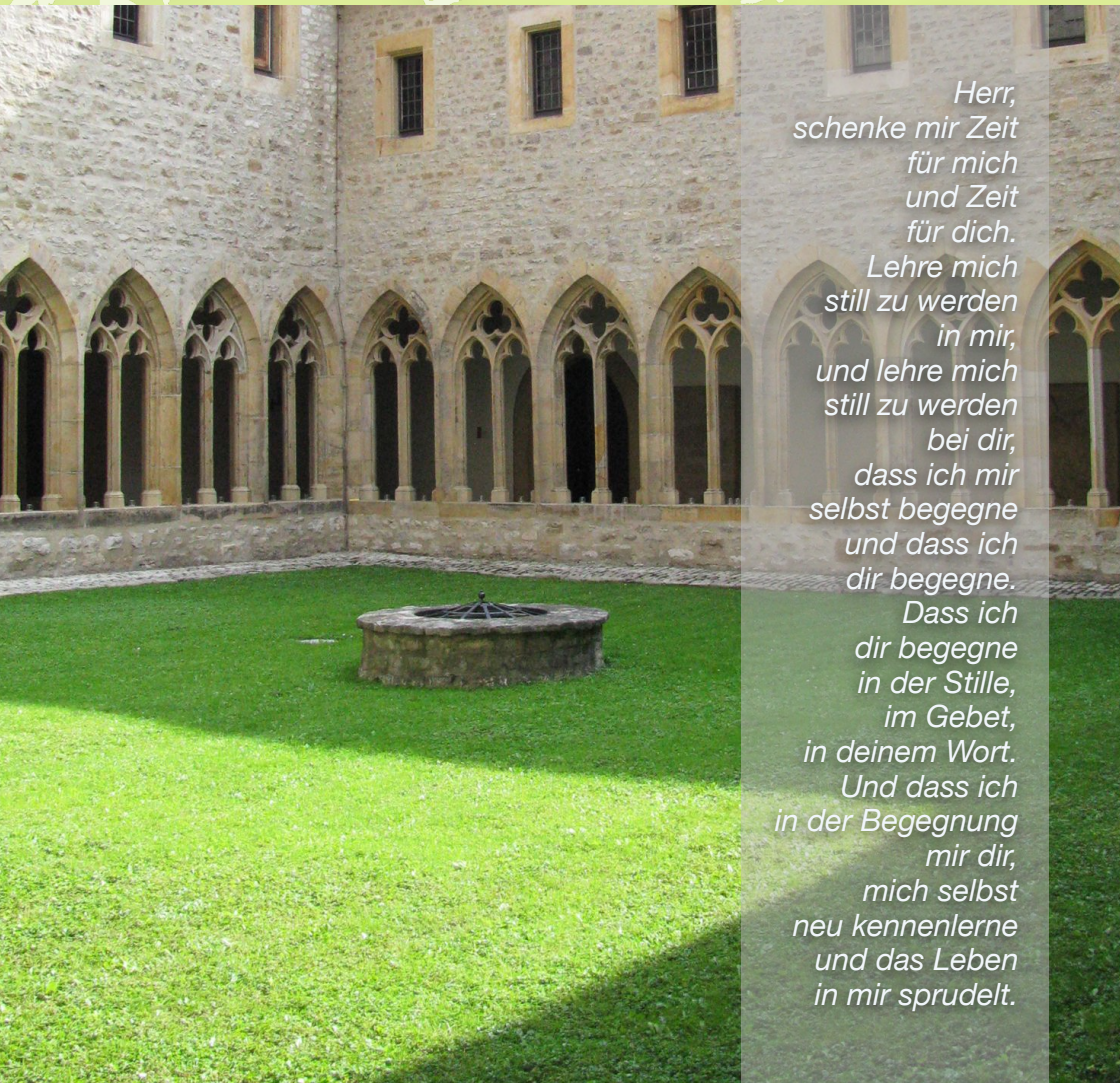


Juni / Juli 2020

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag

A photograph of a stone building with Gothic arches and a central well in a courtyard. The building is made of light-colored stone and has several windows with yellow frames. The courtyard is paved with cobblestones and has a central well. The well is made of stone and has a metal cover. The grass is green and there are shadows on the ground.

*Herr,
schenke mir Zeit
für mich
und Zeit
für dich.
Lehre mich
still zu werden
in mir,
und lehre mich
still zu werden
bei dir,
dass ich mir
selbst begegne
und dass ich
dir begegne.
Dass ich
dir begegne
in der Stille,
im Gebet,
in deinem Wort.
Und dass ich
in der Begegnung
mir dir,
mich selbst
neu kennenlerne
und das Leben
in mir sprudelt.*

Liebe Gemeindeglieder,

manch einer hatte in den vergangenen Wochen mehr freie Zeit, als ihm lieb war. Inhaber und Mitarbeiter von Hotels und Gaststätten durften keine Gäste bewirten. Erzieherinnen vermissten den täglichen Umgang mit ihren Schutzbefohlenen. Instrumentalisten, Sängerinnen, Tänzer durften nicht vor dem Publikum brillieren. - Andere waren stärker gefordert als zuvor. Eltern pendelten zwischen dem Homeoffice und ihren Kindern hin und her. Pfleger und Pflegerinnen im hermetisch abgeriegelten Heim mussten versuchen, den Senioren die fehlende Nähe der Angehörigen ein Stück weit zu ersetzen. Krankenhauspersonal war an den Corona-Brennpunkten im Dauereinsatz.

Aber auch wer mehr Zeit für sich hatte, erlebte diese Wochen nicht automatisch als Zeit für sich und als Zeit für Gott. Nicht immer sind wir in der Lage, den rechten Gebrauch von unserer Lebenszeit zu machen. Dort, wo Zeit reichlich vorhanden

ist, bleibt sie manchmal merkwürdig leer und tot. Oder sie wird „totgeschlagen“, d.h. mit Medienkonsum oder sinnlosen Aktivitäten gefüllt.

Das Gebet auf der Titelseite erinnert mich daran, dass gute und erfüllte Zeit ein Geschenk ist. Die Bitte um dieses Geschenk meint darum nicht nur die ausreichenden Zeitreserven. Sie zielt auch darauf, von Gott befähigt zu werden, mit den Stunden und Tagen weise und achtsam umzugehen. Ich möchte Euch und Ihnen ans Herz legen, diese Bitte Gott immer wieder einmal vorzulegen und auf die leise Antwort Gottes zu warten. Die Erwartung, dabei nicht nur Gott, sondern auch sich selbst (wieder) näher zu kommen, besteht ganz sicher zu Recht.

Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter, Gottes reichen Segen.

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

Ich will dir ja vertrauen, aber hilf mir doch, dass ich es kann!
Markus 9,24. Die Jahreslosung nach der Übersetzung der „Hoffnung für alle“

Mitteilungen

Gemeindeleben in Zeiten der Pandemie

Die Sorge um die Menschen, die durch das Corona-Virus besonders gefährdet sind, hat zu einer starken Einschränkung unserer Bewegungsfreiheit und Kontaktmöglichkeiten über viele Wochen hinweg geführt. Auch wir als Kirchgemeinde waren davon in besonderer Weise betroffen. Der Verzicht auf Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen seit dem 15. März hat uns schwer zu schaffen gemacht. Uns ist jedoch der Schutz der Hochrisikogruppen wichtig und

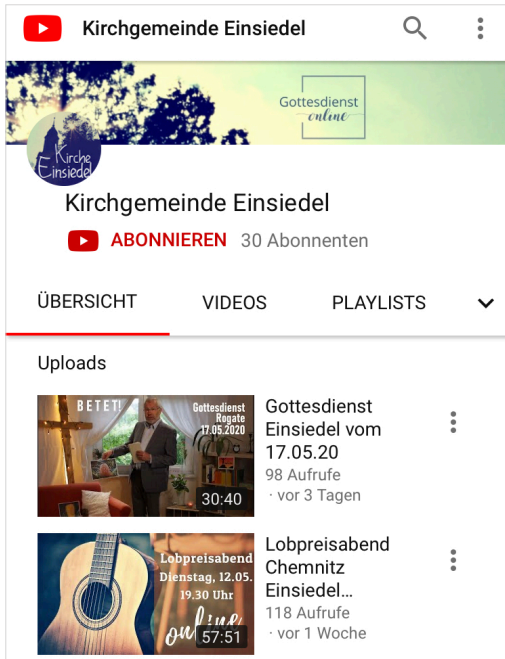
wird es auch weiterhin bleiben.

Dankbar sind wir allen, die mitgeholfen haben, neue Veranstaltungsformen für unser Gemeindeleben zu entwickeln. So lag trotz allem das Gemeindeleben nicht brach: Am Karfreitag konnten recht viele Gemeindeglieder den vorbereiteten **Kreuzweg** gehen. Für den Ostersonntag haben Elisabeth und Dominic Pahl einen **Ostergottesdienst to go** mit viel Fleiß und Phantasie vorbereitet, der ebenfalls von vielen als geistlicher Oster-

spaziergang genutzt wurde. Einige haben mitgeholfen, die **Kirche** über Wochen hinweg täglich für mindestens eine Stunde für die persönliche Andacht und das Gebet **offen** zu halten.

Seit dem Palmsonntag erstellen wir Woche für Woche eine **Video-Andacht**, die auf dem YouTube-Kanal unserer Gemeinde zu sehen ist:

<https://www.youtube.com/channel/UCoFlqtri6zBgpTK6r2fWwuA>



Vielen Dank an Simon Hermann, der an der Kamera steht, und an Maria Metschnabl, die die einzelnen Teile der Andacht zusammenfügt und mit tollen Ideen anreichert. Dank auch an alle Musiker und Sänger, Lektoren und Beter, die den Mut haben, sich hier mit einzubringen. Auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchgemeinde sind außerdem **Impulse für Mütter** zu finden, die Leonore Stoll vor allem für die Teilnehmerinnen am Mutti-

Kind-Frühstück in Einsiedel gestaltet. Auch der Lobpreisabend ist unter Leitung von Anna und Andi Wachsmuth auf dem YouTube-Kanal online gegangen.

Dank auch an alle, die die ausgedruckten Predigten an Gemeindeglieder verteilen, die keinen Zugang zum Internet haben.

Inzwischen finden **wieder Gottesdienste in der Kirche** statt. Vom 26. April an war die Teilnehmerzahl zunächst auf 15 Personen beschränkt. Seit dem 10. Mai 2020 feiern wir wieder ohne diese Einschränkung. Wir müssen nur sehen, dass zwischen den einzelnen Familien, Paaren oder Einzelpersonen der Sicherheitsabstand von jeweils 1,5 Meter gewährleistet ist. Zum Mitsingen der Lieder im Gottesdienst ist der Gebrauch einer Mund-Nase-Schutzmaske verpflichtend. Auch sonst wird diese Maske im Gottesdienst dringend empfohlen, jedoch nicht zur Pflicht gemacht. - Im Blick auf **Abendmahlsfeiern** halten wir uns zur Zeit sehr zurück. Sie sind vorerst für den 12. Juli in Berbsdorf und für den 2. August in Einsiedel geplant; ob die Gottesdienste mit Abendmahl gefeiert werden können, kann erst in der Woche zuvor aus der dann gegebenen Situation entschieden werden. Gern vereinbare ich mit Euch / Ihnen ein Hausabendmahl, wenn es gewünscht wird.

Für alle, die sich als hochgefährdet ansehen und jedes noch so kleine Risiko einer Ansteckung unbedingt ausschließen möchten, und für alle, die auch aus anderen Gründen nicht in die Kirche kommen können, werden wir, solange uns dieser Extra-Aufwand möglich ist, **weiterhin** wöchentlich **Video-Andachten bzw. -gottesdienste** in das Netz stellen.

Leider ist es uns in diesen Zeiten nicht möglich, unsere **Sommer- bzw. Gemeindefeste**

zu veranstalten (So jedenfalls der Erkenntnisstand bei Redaktionsschluss). Wir werden aber zum Schuljahresende einen Familiengottesdienst feiern. Zu Gast sind wieder Gabi und Amadeus Eidner, die mit ihren Holzwürmern Bohra und Bohris zu uns kommen (Näheres s. Seite 16).

Die **Sommernachtsmusik in Berbisdorf** fällt diesmal leider aus, ebenso die **Dorfkirmes**. Wir bedauern das sehr und hoffen auf eine Neuauflage von beidem nächstes Jahr.

Bedauerlicherweise müssen wir auch die Gemeinderüstzeit, die dieses Jahr für den 19. bis 21. Juni geplant war, absagen. Sie gehört zu den Veranstaltungen, die aufgrund der gesetzlichen Vorgaben so derzeit nicht möglich sind. Wir werden stattdessen im Herbst einen Rüsttag durchführen, und zwar am Sonnabend, den 7. November 2020.

Die **Konfirmation** konnte ebenso nicht, wie geplant, am 26. April stattfinden. Wir haben mit dem 6. September einen neuen Termin gefunden.

Gottesdienste und Veranstaltungen

7. Juni

Trinitatis

Die Gnade unseres HERNES Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen.

2. Korinther 13,13

Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekte für die eigenen Kirchgemeinden

14. Juni

1. So. nach Trinitatis

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Lukas 10,16

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst, mit Kindergottesdienst

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christiane Escher

Kollekten für die Missionarische Öffentlichkeitsarbeit und Projekte des Gemeindeaufbaus

21. Juni

2. So. nach Trinitatis

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Lobpreis, mit Kindergottesdienst

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Steffen und Angela Müller

Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

24. Juni, Mi

Johannistag

Dies ist das Zeugnis Johannes des Täuflers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

Johannes 3,30

Einsiedel 19.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof, mit dem Posaunenchor

Berbisdorf 20.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof, mit dem Posaunenchor

27. Juni, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Uhr Musik zum Wochenausklang mit „Acoustic Triangle“ – Infos siehe S. 15

28. Juni

3. So. nach Trinitatis

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Lukas 19,10

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst, mit Kindergottesdienst
Kollekten für die kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

5. Juli

4. So. nach Trinitatis

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6,2

Einsiedel 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit Gabi und Amadeus Eidner, mehr Infos siehe S. 16
Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

12. Juli

5. So. nach Trinitatis

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. Epheser 2,8

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, mit Pfarrer Schirrmeister, mit Kindergottesdienst
Kollekten für die Arbeitslosenarbeit der Landeskirche

18. Juli, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Uhr Musik zum Wochenausklang mit Orgel und Geige mit Hannelore Hoher und Roswitha Oelsner

19. Juli

6. So. nach Trinitatis

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jesaja 43,1

Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

26. Juli

7. So. nach Trinitatis

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Epheser 2,19

Berbisdorf 10.00 Uhr Festlicher Familiengottesdienst zu Kirchweih

Kollekte für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (inkl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)

2. August

8. Sonntag nach Trinitatis

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Epheser 5,8–9

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte für die eigene Gemeinde

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 10. Juni und 8. Juli, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 19. Juni und 17. Juli, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gebet: (Robby Mai – Gebetsanliegen und Infos = 72.6d.61@gmail.com oder ☎ 01516-5456191)	<ul style="list-style-type: none"> - jeden ersten Mittwoch im Monat von 20.00 bis 21.00 Uhr im kleinen Raum der Friedhofskirche - jeden zweiten Mittwoch im Monat 20.00 bis 21.00 Uhr individuell
Bibelgespräch: (Siegfried Hoost ☎ 037209-80570)	Mittwoch, 1. und 29. Juli, 19.00 Uhr
Lobpreisabend: (Anna Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Dienstag, 9. Juni und 14. Juli, 19.30 Uhr - Sie finden ggf. über den YouTube-Kanal „Kirche Einsiedel“ statt.
Kirchenchor: Katharina Kimme-Schmalian = katharina.kimme-schmalian@evlks.de	donnerstags, 19.30 Uhr
Junger Chor: Katharina Kimme-Schmalian	Die aktuellen Termine finden sich im Kalender unserer Gemeinde-Homepage https://www.jacobi-kg-einsiedel.de
Flötenkreis: Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 24. Juni und 29. Juli, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 12. Juni und 3. Juli, 19.00 Uhr
Spieleabend: (Anna und Andi Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Den Spieleabend setzen wir vorübergehend aus.

Hinweis:

Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Christenlehre: 1. - 2. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Christenlehre: 3. - 4. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

montags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Mädchenkram: 5. - 7. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

Montag, 8. und 22. Juni und 6. Juli, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Jungschar: 3. - 6. Klasse
(Michael Friedemann ☎ 0162-9728310)

Montag, 8. und 22. Juni und 6. Juli, 17.00 bis 19.00 Uhr, mit Abendessen

Konfirmanden: Klasse 7/8
(Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)

Samstag, 27. Juni, 10.00 bis 14.00 Uhr

Junge Gemeinde:
(Michael Friedemann ☎ 0162-9728310)

dienstags, 18.00 Uhr, im Jugendkeller im Pfarrhaus

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:
(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 8. Juni, 6. Juli und 3. August, 19.30 Uhr, bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-Junghans-Str. 5

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag:
(Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)

Montag, 22. Juni und am 13. Juli, 14.30 Uhr

Veranstaltungen der Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Begegnungsabend: (Infos ☎
integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Donnerstag, 2. Juli, 18.00 Uhr in St. Antonius,
Erfenschlager Str. 27

Treffen der Helfer: (Infos ☎
integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Es liegen zur Zeit keine Termine vor!

Alle geplanten Termine stehen unter Vorbehalt:
Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie ist völlig offen.
Es lässt sich bei Redaktionsschluss nicht vorhersehen,
ob diese Zusammenkünfte im Juni und Juli möglich sein werden.

Kindersingefreizeit mit Musiceinstudierung in Kohren-Sahlis (Heimvolkshochschule)



Lust zum Singen und Schauspielen? Dann bist Du hier gerade richtig. In dieser Kindersingefreizeit wollen wir das Kindermusical „Joseph und seine Brüder“ von Gerd-Peter Münden einstudieren. Als Abschluss der Singefreizeit werden wir das Musical in der Ev. Kirche in Kohren Sahlis aufführen. Zwei weitere Aufführungen werden dann am

- Samstag, 14. November Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum Chemnitz
- Sonntag, 15. November, 9.30 Uhr Lutherkirche Chemnitz

stattfinden. Am Samstag wird vormittags geprobt, die Aufführung im Gottesdienst wird am Nachmittag sein.

Bitte diese Termine freihalten! Zum siebten Mal findet eine solche Freizeit auf Kirchenbezirksebene mit Beteiligung unterschiedlicher Kirchengemeinden statt (in diesem Jahr erstmals auch mit den Kirchengemeinden Dietrich

Bonhoeffer und Einsiedel). Alles wird live gesungen und gespielt.

Aus finanziellen Gründen muss niemand zu Hause bleiben. Wer Probleme hat, den gesamten Teilnehmerbeitrag aufzubringen, melde sich bitte bei einem der Leiter.



Anmeldung direkt an:

KMD Katharina Kimme-Schmalian

☎ 0371 26774700;

✉ katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Kontoverbindung für Anzahlung:

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Chemnitz

IBAN: DE 51 3506 0190 1682 0090 60

Verwendungszweck: RT 0600.03.0220

Foto ©: gustavorende / Pixabay



Anmeldung zur Kindersingefreizeit vom 19. bis 25. Oktober 2020 in Kohren Sahlis (Veranstalter: Ev.-luth. Kirchenbezirk Chemnitz, Theaterstraße 25, 09111 Chemnitz)
Die Anmeldung gilt mit der Anzahlung von 25 € als verbindlich.



Name, Vorname, des Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Telefon privat: _____ Telefon dienstlich: _____

E-Mail: _____

Fotos mit meinem Kind dürfen ohne Rückfrage nach Rückfrage
 gar nicht veröffentlicht werden (zutreffendes bitte ankreuzen)

Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigter

Für den Zahlungsbetrag von 25 € wird eine Anmeldebestätigung ausgestellt.

Kreuzworträtsel

Versuche, den Begriff zu den Bildern zu finden. Am Ende kommt ein Lösungswort raus, indem du alle markierten Felder nach der Reihenfolge sortierst.

12

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Vom Wurzeln und Wachsen — 2/5: Das Wort Gottes muss wachsen

Von Tabea Tacke

Fünf Bibeltexte. Fünf Impulse. Fünf Möglichkeiten, sich Zeit für Gottes Wort zu nehmen. Das ist der Gedanke hinter der „Wortzeit“. Auch Gelegenheits-Bibelleser finden hier einen leichten Einstieg. In dieser Wortzeit geht es um Wachstum im Leben, im Glauben und in der Gemeinschaft.

Das Wort: Markus 4,3-9

„Hört zu! Ein Bauer ging hinaus, um zu säen. Manche der Samenkörner, die er auf dem Feld ausstreute, fielen auf den Weg, und die Vögel kamen und fraßen sie. Andere fielen auf eine dünne Erdschicht mit felsigem Untergrund. Die Pflanzen keimten, doch unter der heißen Sonne verdorrten sie rasch und starben ab, weil die Wurzeln in der dünnen Erdkruste keine Nahrung fanden. Andere fielen unter die Dornen, die rasch in die Höhe schossen und die zarten Halme erstickten, sodass sie keine Ähren trugen. Wieder andere fielen auf fruchtbaren Boden und brachten eine Getreideernte mit dem dreißig-, sechzig-, ja hundertfachen Ertrag ein.“ Und er schloss mit den Worten: „Wer hören will, der soll zuhören und begreifen!“ (Neues Leben Bibel)

Genauer hingeschaut ...

... wird plötzlich klar, dass die Saat nicht nur großzügig, sondern überaus verschwenderisch auf dem Acker verteilt wird! Ein beträchtlicher Teil der Saat geht verloren. Es scheint, als achte der Bauer nicht darauf, wohin er sät. Ein solches Verhalten ist ungewöhnlich und überrascht wohl auch die Zuhörer von Jesus. Auch sie würden sagen: Das macht doch niemand! Wie kann man eine solch kostbare Saat so einfach verschwenden?

Jesus spricht hier in einem Gleichnis. Umso krasser erscheint es, wenn es das Wort Gottes ist, das hier verschwendet wird. Denn die kostbare Saat steht für das, was Gott den Menschen zu sagen hat (Markus 4,14-20). Wie kann Gott als derjenige, der es streut, nicht darauf achten, wo es hinfällt?

Im ersten Fall kommt das Wort Gottes überhaupt nicht an. Wie die Samen auf dem harten, ausgetretenen Weg sofort von den Vögeln gefressen werden, so wird auch das göttliche Wort vom „Bösen“ weggenommen. Es hat nicht einmal die Zeit zu keimen und zu den Herzen der Menschen zu gelangen.

Bei anderen wird es dagegen sofort „mit Freuden“ aufgenommen. Der Anfang scheint vielversprechend. Doch dieser Glaube hat keinen Tiefgang, er hat keine Wurzeln geschlagen. Er hat kein Fundament, auf das er sich in schweren Zeiten stützen kann. Hier trifft das Wort Gottes auf spontane, begeisterungsfähige Menschen – die aber auch eher unbeständig und nicht in Gott verwurzelt sind.

Ich mag an diesem Bibelwort ...

... dass Gott zu allen Menschen spricht. Niemandem verweigert er seine Worte, für alle ist er erreichbar. Es ist der Mensch, der dem Wort Gottes einen Boden bieten muss.



Der dritte Boden ist stark von äußeren Einflüssen umkämpft. So wie die Dornen und Disteln der aufgehenden Saat Licht und Luft abschnüren und sie schließlich ersticken, so bleibt auch Gottes Wort wirkungslos, wenn die Sorgen der Welt lauter sind als Gottes Stimme. Der Glaube ist hier nicht alltagstauglich und „sorgen-fest“. Andere Dinge sind wichtiger, größer, dringender.

In all diesen Böden kann die Saat nicht lange bestehen. Sie bleibt überall dort ohne Frucht. Nur der vierte Boden kann bieten, was der Same zum Wachsen und Gedeihen benötigt: Gute Erde, Luft und Licht, Wasser und Mineralien. Hier kann am Ende geerntet werden, und das reichlich! Jesus erklärt: So ist es auch mit dem Reich Gottes. Es kann nur wachsen und „fruchten“, wenn das Wort Gottes gehört, verstanden und getan wird. Es bleibt dabei, dass Gott sein Wort so verschwenderisch aussät. Der schlechte Ackerboden scheint zu überwiegen – und damit auch die Tatsache, dass das Wort Gottes ohne Wirkung bleibt. Doch das ist auch ein Trost: Gott will sich hörbar machen bei allen Menschen. Auch ein harter Weg kann gepflügt und gelo-

ckert werden, auch Steine, Dornen und Disteln können beiseite geschafft werden. Ein guter Ackerboden zu sein – das Wort Gottes aufzunehmen –, ist eine Entscheidung!

Und daraus folgt ...

... der Blick auf mein eigenes Leben. Welcher Ackerboden bin ich? Was hindert mich in der Jesusnachfolge? Höre ich Gottes Stimme in meinem Leben? Und höre ich darauf?

Tief verwurzelt will ich sein in Gottes Wort, das mir seine Liebe versichert und Vergebung zuspricht. Dann erst kann ich auch schweren Stürmen trotzen, Angriffen widerstehen und mich nach oben ausrichten. Ich will nach oben wachsen und Frucht bringen – gegen die Widrigkeiten des Lebens.

Tabea Tacke

hat Christliche Studien und Medienpraxis studiert und arbeitet als Fachlektorin für Bibel und Theologie bei SCM R.Brockhaus.



Abdruck aus *Faszination Bibel* 2/2019
„Wortzeit“ www.faszination-bibel.de

Mitteilungen

KV-Wahl

Die Kirchenvorstandswahl rückt näher. Wie bereits bekanntgegeben, sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert oder als Erwachsene getauft worden sind, wahlberechtigt. Am Wahltag wird die Wahlberechtigung der Wähler anhand der Wählerliste festgestellt. Die Wählerliste wird uns von der Zentralen Mitgliederverwaltung der Landeskirche zuge-

sandt. In der Zeit von Montag, den 29. Juni, bis Freitag, den 10. Juli 2020, liegt sie in der Kanzlei aus. Jeder kann dort vorab überprüfen, ob er in der Wählerliste erfasst ist und ungehindert von seinem Wahlrecht Gebrauch machen kann.

Wir nahmen Abschied von

- 20.3. Rolf Hansch aus Einsiedel, 94 Jahre
- 27.3. Jutta Nötzel geb. Uhlig aus Einsiedel, 82 Jahre
- 5.5. Werner Große aus Einsiedel, 90 Jahre
- 12.5. Renate Lohs geb. Hüttl aus Einsiedel, 87 Jahre

Ich hoffe auf den Herrn, ja, aus tiefster Seele hoffe ich auf ihn. Ich warte auf sein rettendes Wort.
Psalm 130,5 (NGÜ)

Getauft wurden

- 10.5. Oskar Dude aus Einsiedel, 2 Jahre und 9 Monate
- 1.6. Lara Oertel aus Einsiedel, 1 Jahr

Haltet an dieser Hoffnung fest, zu der wir uns bekennen, und lasst euch durch nichts davon abbringen. Ihr könnt euch felsenfest auf sie verlassen, weil Gott sein Wort hält.
Hebräer 10,23 (HfA)

Gebetsanliegen

**Beten ist Reden mit Gott und Hören.
Beten kann Sorgen in Freude kehren.
Gott hat versprochen, Gebet zu hören.
Bete, und nimm ihn beim Wort.**
(Manfred Siebald)

Lasst uns beten:

- für die Menschen in unserem Ort, die durch das Corona-Virus besonders gefährdet sind;
- für Menschen, denen der unmittelbare Kontakt zu Freunden und nahen Angehörigen wegen der Pandemie nicht möglich ist und die darunter leiden;
- für alle, die im Freistaat und in der Bundesrepublik politische Verantwortung tragen und über den Umgang mit der Pandemie-Gefahr maßgeblich bestimmen: um Weisheit und Tatkraft, Entschlossenheit und Beharrlichkeit.
- Um Solidarität, Rücksichtnahme und Besonnenheit unter uns allen;
- für ein gutes Miteinander in unserem Ortsteil, für gegenseitigen Respekt und Offenheit über alle politischen Differenzen hinweg;
- dass wir uns als Christen bewusst für unseren Ort engagieren und uns mit unseren Gaben und Kräften einbringen;
- dass das Licht des Evangeliums bei uns noch viele Menschen erreicht und ihr Leben verändert.
- für die Kranken in unseren Orten, dass sie Linderung und Heilung erfahren und an Zuversicht gewinnen.

Indien: Mehr Übergriffe gegen Christen im Lockdown

(Open Doors, Kelkheim) – Auch in Indien ist es aufgrund der Pandemie weniger Menschen erlaubt, ihre Häuser zu verlassen. Und dennoch erleben die Christen nicht etwa weniger Gewalt. Dem Mitarbeiter einer Partnerorganisation von Open Doors zufolge sehen sich viele Christen wegen ihres Glaubens besonders in ländlichen Gebieten mehr denn je mit Drohungen, Hass und Verfolgung seitens der Dorfgemeinschaften konfrontiert.



Christen in Indien bitten darum, dass wir MIT ihnen für ihr Land beten

© Open Doors

Beispiele einiger Übergriffe

Besonders schwierig ist die Lage für Christen, die ihren Glauben bislang verborgen gelebt haben. Kavita* berichtet, dass sie von ihrem Mann schwer misshandelt wird, wenn sie versucht, im Haus die Bibel zu lesen oder zu beten. Vor der Pandemie tat sie dies während der Arbeit auf den Feldern. Seit dem Lockdown findet sie kaum noch Gelegenheit, Zeit im Gebet zu verbringen.

In einem anderen Fall zwangen Dorfbewohner eine ganze Gemeinschaft von Christen, in den Gemeindesaal des Dorfes zu kommen. Kaum angekommen, fingen die Dorfbewohner an, die Christen zu schlagen. Ein Christ rief zwar die Polizei, doch die Schläge gingen weiter. Während

dieses Vorfalles verschwand ein Mädchen aus einer christlichen Familie. Selbst nachdem die Eltern des Mädchens bei der Polizei Anzeige erstattet hatten, unternahm die Polizei nichts.

Einer der schwersten Vorfälle ereignete sich Mitte April. Während Jyothi* und ihre Familie in ihrem Haus waren, drangen Unbekannte gewaltsam ein und schossen dabei dem Mädchen in Arm und Oberschenkel. Die Familie von Jyothi hatte wegen ihres christlichen Glaubens bereits vorher Drohungen erhalten. Außerdem hatten Mitglieder einer regionalen extremistischen Gruppe zuvor ihren Vater ermordet, weil er Mitarbeiter einer christlichen Gemeinschaft war.

Berichte wie diese sind laut lokalen Partnern von Open Doors wohl nur die Spitze des Eisbergs. Sie berichten, dass es viele Vorfälle gebe, die jedoch aufgrund der Abriegelung, der schlechten Telekommunikationsverbindungen sowie mangelnder Ressourcen unbemerkt blieben.

„Wir wissen nicht, wie lange wir noch bestehen können“

Und weiter: „Für viele von uns fühlt es sich an wie eine Zeit in der Wüste. Wir wissen nicht, wohin das alles führen wird und wie lange wir noch bestehen können. Indien braucht jetzt mehr Gebet als je zuvor.“

Auf dem aktuellen [Weltverfolgungsindex](#) steht Indien auf Rang 10 und gehört damit zu den zehn für Christen gefährlichsten Ländern der Welt.

* Namen aus Sicherheitsgründen geändert

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt Einsiedel bleibt in der Woche vom 02. bis 05. Juni und in der Woche vom 13. bis 17. Juli wegen Urlaub geschlossen.

Bei Bestattungen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jacobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Neue Bankverbindung- Spenden für die *Integrationsarbeit Chemnitz Süd* bitte zukünftig überweisen an den Verein „Brückenbauer Chemnitz e.V.“.

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 037864
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = suesslies@googlemail.com

Gemeindepädagoge Michael Friedemann

☎ 0162-9728310 = michael@evjuc.de

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

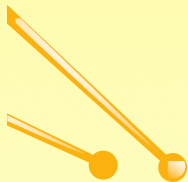
= Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek
 Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 800 Stück. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.
 Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2020 ist der **1. Juli 2020**.

Herzliche Einladung zum Wochenausklang mit

Tri^{acoustic}Angle



Wann?

Samstag, 27. Juni, 18 Uhr

Wo?

Berbisdorfer Kirche

Wer?

Frank – Gesang, Gitarre
Sophie – Gesang, Violine,
Percussion
Matthias – Gitarre

Was?

handgemachte
Rockmusik



Bohra und Bohris in Einsiedel

Im Familiengottesdienst am 5. Juli 2020, ab 14 Uhr in Einsiedel erleben wir die beiden Holzwürmer Bohra und Bohris auf den Spuren von Franz von Assisi, dem verwöhnten Sohne einer wohlhabenden Tuchhändlerfamilie.



Die beiden finden heraus, dass Franz auf ein Leben im Luxus verzichtet hat, um in Demut ganz seiner Berufung zu leben: die biblische Botschaft den Armen zu bringen und für Kranke und Ausgestoßene da zu sein. Franz, der Tierfreund, zähmte einen Wolf. Er unternahm eine Reise zum Sultan, um auch ihm von seinen tollen Erfahrungen mit Gott zu berichten, und erlebte viele Abenteuer. Er soll auch die Idee gehabt haben, in der Weihnachtszeit eine Krippe aufzustellen, um an die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem zu erinnern. - Ein spannendes Leben, erforscht von Bohra und Bohris.

Ihr seid herzlich eingeladen.